

Bekanntmachung der Stadt Bad Doberan

Betr.: Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses über den Bebauungsplan Nr. 39 „Bereich Tempelberg“ (ehemalige Jugendherberge)

Die Stadtvertreterversammlung hat in ihrer Sitzung am 29.01.2018 den Bebauungsplan Nr. 39 "Bereich Tempelberg" (ehemalige Jugendherberge) auf der Fläche zwischen den Kleingärten an der Lindenstraße im Norden, der Straße Am Tempelberg im Osten, Waldflächen im Süden sowie dem Grundstück des Wasserturms und dem vorhandenen Fußweg im Westen, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), aufgrund des § 10 i.V.m. § 13a des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), als Satzung beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 39 in Kraft.

Jedermann kann die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 39 und die Begründung dazu in der Stadtverwaltung Bad Doberan, Severinstraße 6, in 18209 Bad Doberan, im Amt für Stadtentwicklung, während der Dienst- und Öffnungszeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Daneben kann die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 39 im Internet unter <http://www.bad-doberan.de/bauen-wohnen-wirtschaft/stadtplanung.html> eingesehen werden.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 39 und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges und
4. nach § 214 Abs. 2a Nr. 3 und 4 BauGB beachtliche Mängel,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses über den Bebauungsplan Nr. 39 schriftlich gegenüber der Stadt Bad Doberan unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung und von durch Festsetzungen der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 39 eintretenden Vermögensnachteilen, die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichnet sind, sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Verstöße gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 205), enthalten oder aufgrund der Kommunalverfassung erlassen worden sind, können gemäß § 5 Abs. 5 KV M-V nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Bad Doberan geltend gemacht wird.

Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend davon stets geltend gemacht werden.

Bad Doberan, 31.01.2018

Siegelabdruck

Thorsten Semrau
Der Bürgermeister

Anlage zur Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses über den Bebauungsplan Nr. 39
„Bereich Tempelberg“ (ehemalige Jugendherberge)

